

Chirurgie PJ Tertial am Evangelischen Krankenhaus (EKH) Wien

Ich habe mein zweites PJ-Tertial (4 Monate) in der Chirurgie am Evangelischen Krankenhaus (EKH) Wien absolviert (08.09.2025 – 28.12.2025).

Vorbereitung und Orga

- Auf den PJ-Platz, in Österreich KPJ (Klinisch-Praktisches Jahr) genannt, bewirbt man sich bei der Abteilung/Klinik selbst. Achtung: bei Krankenhäusern des Wiener Gesundheitsverbunds (wigev) kann man nur zu den Wiener Tertial Zeiten beginnen. Es gibt außerdem private Krankenhäuser, wie das EKH oder das Franziskusspital, die auch deutsche Tertial Zeiten anbieten oder die Krankenhäuser der Vinzenzgruppe.
- Am EKH bewirbt man sich bei Frau Viktoria Pree, der Sekretärin, die super nett und sehr gut organisiert ist.
- Wenn man einen KPJ-Platz hat, kann man sich auch auf Erasmus Förderung für ein Erasmus Praktikum bewerben. Ein Erasmus Praktikum muss mindestens 60 Tage lang sein und bei einem ganzen Tertial ist das super. Die Bewerbung funktioniert, wie auch für Erasmus Semester über MoveOn in Würzburg und das Portal Mobility Online an der MedUni Wien, wo man dann auch eingeschrieben ist (20 Euro Semesterbeitrag). Das hat den Vorteil, dass man z.B. auch ein Semesterticket für die Öffis kaufen kann.
- Außerdem braucht man für die PJ-Bescheinigung am Ende auch eine Unterschrift von der MedUni Wien im International Office.
- Ich habe am Ende des Tertials Urlaub eingereicht, was auch vor Weihnachten kein Problem war.

KPJ am EKH

Das Tertial am EKH Wien hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Dennoch sind 4 Monate OP irgendwann anstrengend, deshalb ist es besonders erfreulich, dass die Arbeitsbedingungen sehr gut sind. Die Arbeitszeiten sind ein bisschen entspannter als in Deutschland, weil man nur von 7:30 Uhr bis ca. 14 Uhr bleiben muss. Manchmal dauert z.B. die Fortbildung länger, aber meistens geht es sich aus. Außerdem gab es für KPJ-Studierende kostenlos Mittagessen. Am ersten Tag organisiert Vicky den Papierkram, Zugang, Schlüssel, Wäsche und Spind, das funktioniert alles sehr gut.

Der Tag beginnt um 7:30 mit der Übergabe der Turnusärzt:innen, es gibt keine große Morgenbesprechung, oder man ist direkt im OP eingeteilt. Das EKH ist eine Art Belegkrankenhaus, in dem verschiedenste OPs stattfinden, Allgemeinchirurgische, Orthopädische, aber auch HNO und Auge. Mir hat der OP sehr viel Spaß gemacht, ein paar unfreundliche Leute und einige unangemessene Aussagen gab es auch, aber insgesamt habe ich die Arbeitsumgebung als sehr freundlich empfunden. Durch proaktives Fragen konnte ich auch viel Übung im Knüpfen und Nähen erlangen, was eine schöne Wertschätzung für das Hakenhalten ist. Außerdem durfte ich auf Nachfrage (bei Primaria Prof. Langenecker) teilweise auch bei der Anästhesie mitgehen und bei der Einteilung helfen, also beim Urinkatheter setzen, beatmen, intubieren oder Larynxmaske setzen. Das hat mein Tertial sehr bereichert (und die Chirurgen teils irritiert, teils belustigt).

Auf Station gehört zu den Aufgaben vor allem Aufnahmen machen, manchmal müssen auch ein Zugang gelegt oder Blut abgenommen werden, das ist aber grundsätzlich pflegerische Tätigkeit.

Außerdem gab es alle ein bis zwei Wochen eine Fortbildung um 13 Uhr, zu der ich es leider nicht so oft geschafft habe, weil ich noch im OP war.

Wien und Freizeit

Wien als Stadt hat sehr viel zu bieten und ich hatte eine großartige Zeit. Hier ein paar Tipps:

- Cafés: eigentlich alle entlang der Burggasse im 7. Bezirk, z.B. Burggasse 24, Phil (süßes Buchcafé), CoffeePirates beim alten AKH auch zum Lernen, Das Café auch zum lernen; dann gibt es natürlich noch die großen Caféhäuser, wie das Café Central, Café Landtmann oder Café Sacher (teuer, aber auch eine Experience), im 18. Bezirk neben dem EKH ist direkt das Schopenhauer, was sehr zu empfehlen ist und für's Doktorarbeit schreiben war ich oft im franze, auch um die Ecke der Klinik
- Thriften: überall eigentlich, Tandler im 5. Bezirk ist super, Flohmärkte, z.B. WildimWest
- Feiern: auf freytagevents werden oft nice Events angezeigt, die Grelle Forelle ist so der bekannteste Techno Club, gibt aber auch ganz viele kleinere Raves und Techno Events ☺ und viele Kollektive, die kleinere Veranstaltungen machen, bei Bars einfach durchprobieren
- Kinos: Votivkino, Top Kino, Schikaneder, gibt viele cute Kinos
- Oper, Theater und Konzerte: günstig ab 15 Euro über die Gretchen App zu buchen. An der Staatsoper auch Abendkasse (öffnet eine Stunde vor der Veranstaltung und sie geben für 20 Euro Resttickets raus, teilweise super Plätze, sehr zu empfehlen!), Tipp: Phantom der Oper im Raimund Theater anschauen!!
- Museen, Ausstellungen etc: viele Kunstmuseen mit tollen Ausstellungen! Leider sind die Karten eher teuer, weil es keinen Studierendenrabatt gibt. Auf jeden Fall zu empfehlen sind das Albertina und das Obere Belvedere (Klimt, Der Kuss), es gibt manchmal auch Events, sodass Museen mal kostenlos/billiger sind (z.B. lange Nacht der Museen). Auch das naturhistorische Museum ist ein Muss, und ansonsten gibt es auch noch viele zu sehen (Mumok, Leopold Museum, Freund Haus...). Das Wien Museum ist kostenlos und eine Ausstellung zur Geschichte der Stadt Wien. Zu empfehlen! Im Westlicht, einer Location für Fotoausstellungen, ist jeden Herbst die World Press Foto Ausstellung zu sehen und weitere Fotoausstellungen, z.B. aktuell Bruce Gilden. Man kann auch Ausschau nach Vernissagen halten, da gibt's meistens gratis Drinks und die Ausstellung ist kostenlos ☺
- Ausflüge: um Wien Tagesausflüge zum Wandern (Zug), zum Beispiel auf die Rax oder Schneeberg, außerdem gibt es ein Bratislava Ticket für 18 Euro, das für Hin- und Rückfahrt gilt und sich gut für einen Tagestrip eignet. Budapest und Prag sind auch nicht weit weg (Wochenendausflug)
- Weihnachtsmarkt: mein Lieblingsweihnachtsmarkt ist am Spittelberg, es gibt aber wirklich zahlreiche, am Rathaus kann man vor schöner Kulisse einlaufen
- Insta Kanäle für Event Tipps: goodnight.at_wien, 1000thingsinvienna, freytagevents, inspi_wien

Die Lebensqualität ist super hoch, die Stadt ist wunderschön und man hat Wege von ca. 30min, was für eine Großstadt ein super Kompromiss ist! Bei wärmeren Temperaturen kann man gut Fahrrad fahren, im Winter funktioniert das Öffi Netz auch super. Am Wochenende fahren die U-Bahnen auch nachts durch. Ich habe das kulturelle und Freizeit-Angebot sehr geschätzt!!